

M1 Politik: Funktion und Aufgabe des Bundestags

Der Bundestag wird vom Volk gewählt und ist der Ort, an dem unterschiedliche Auffassungen über den richtigen politischen Weg formuliert und diskutiert werden.

Die wichtigsten Aufgaben des Bundestages sind die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierungsarbeit.

Die 734 Abgeordneten entscheiden auch über den Bundeshaushalt und die Einsätze der Bundeswehr im Ausland.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Bundestages ist die Wahl der Bundeskanzlerin oder des Bundeskanzlers.

Die Gesetzgebung ist in Deutschland Aufgabe der Parlamente. Der Bundestag ist somit das wichtigste Organ der Legislative im Bund. Da die Länder im föderalen Staatssystem Deutschlands einen wesentlichen Anteil an der Staatsgewalt haben, ist auch die Länderkammer (Bundesrat) am Gesetzgebungsverfahren beteiligt.

(Quelle: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>)

M2 Gesellschaft: Gründe für die Migration: Push- und Pull-Faktoren

Bei der Frage nach Migrationsursachen wird zwischen Push- und Pull-Faktoren unterschieden. Unter „Push-Faktoren“ versteht man Gründe, aufgrund derer Menschen ein Land verlassen. Attraktive Bedingungen eines Aufnahmelandes, die zu Immigration anreizen, bezeichnet man als „Pull-Faktoren“. Man unterscheidet drei Kategorien wichtiger Push- und Pull-Faktoren.

Soziopolitische Faktoren

Verfolgung aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Rasse, Politik oder Kultur kann dazu führen, dass Menschen ihr Land verlassen müssen. Krieg und (drohende) Konflikte sowie Gewalt und Verfolgung durch Regierungen zählen zu den Hauptfluchtursachen. [...]

Demografische und wirtschaftliche Faktoren

Migration und demografischer Wandel sind eng miteinander verknüpft. Ob eine Gesellschaft wächst, altert oder tendenziell jünger wird, wirkt sich auf das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigungsmöglichkeiten in Herkunftsländern sowie die Migrationspolitik in Zielländern aus.

Wirtschaftsmigration wird durch bestehende schlechte Beschäftigungsstandards und hohe Arbeitslosenquoten sowie die allgemeine Wirtschaftslage eines Landes maßgeblich beeinflusst. Zu den Pull-Faktoren zählen somit höhere Löhne sowie bessere Beschäftigungsmöglichkeiten, Lebensstandards und Bildungsaussichten.

Umweltfaktoren

Umweltfaktoren sind seit jeher ein Motor für Migration: Menschen fliehen vor Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Wirbelstürmen und Erdbeben. Die durch den Klimawandel erwartete Verschärfung extremer Wetterereignisse wird voraussichtlich mit einem Anstieg umweltbedingter Migration einhergehen. [...] (Quelle: <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20200624STO81906/was-sind-die-ursachen-von-migration>)

M3 Wirtschaft: Der Wirtschaftskreislauf

Der Begriff Wirtschaftskreislauf drückt bereits aus, dass ein ständiger Austausch zwischen den Sektoren Unternehmen, private Haushalte, Staat und Ausland erfolgt.

Im Modell des einfachen Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität produzieren Unternehmen Konsumgüter, die von privaten Haushalten gekauft werden. Die privaten Haushalte stellen umgekehrt den Unternehmen Arbeitsleistungen zur Verfügung. Diesen Güterströmen (Güterkreislauf) fließen Geldströme (Geldkreislauf) entgegen. Die privaten Haushalte müssen die von Unternehmen erhaltenen Konsumgüter bezahlen (Konsumausgaben), erhalten ihrerseits aber von den Unternehmen Einkommen wie Löhne und Gehälter.

(Quelle: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21174/wirtschaftskreislauf/>)

M4 Wirtschaft: Inflation

Beim Entstehen einer Inflation spielt besonders die Geldmenge in der Volkswirtschaft eine große Rolle. Steht der gesamtwirtschaftlichen Gütermenge eine zu große Geldmenge gegenüber (Aufblähung der Geldmenge), ist eine Bedingung für die Inflation gegeben. Übersteigt die gesamtwirtschaftliche Güternachfrage das gesamtwirtschaftliche Güterangebot, das kurzfristig nicht erhöht werden kann, sind steigende Preise die Folge, die Inflation setzt ein. Die Preissteigerungen lösen steigende Löhne aus, wegen des höheren Einkommens steigt die Nachfrage nach Gütern an. Die höheren Löhne bewirken jedoch auch steigende Kosten der Unternehmen, was wiederum zu Preissteigerungen für Güter führt. Außerdem wird der Preisauftrieb durch die gestiegene Nachfrage zusätzlich verstärkt. Als Folge steigen die Löhne und anschließend wiederum die Preise. Es entsteht eine Lohn-Preis-Spirale.

Da in einer solchen Situation in der Bevölkerung die Angst vor weiteren Preissteigerungen und dem Verlust der gesparten Gelder ständig wächst, geben viele ihr Geld möglichst schnell für den Kauf von Gütern aus oder legen Geld zur Werterhaltung in Sachwerten an (Flucht in die Sachwerte), bevor neue Preiserhöhungen zu weiteren Kaufkraftverlusten führen. Eine Inflation kann sich deshalb dauernd selbst verstärken. (Quelle: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19723/inflation/>)